

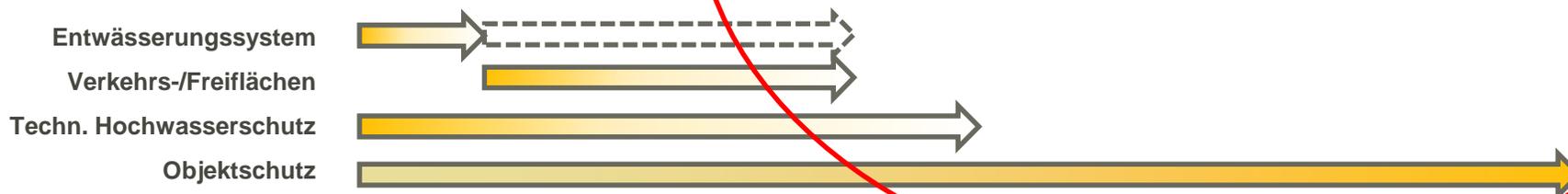
M. Eng. Elena Krupp

Örtliches Hochwasser und Starkregenvorsorgekonzept -
Ortsgemeinderatssitzung Fensdorf
am 08.11.2023

Tabelle 8: Vorschlag zur Zuordnung Starkregenindex und Wiederkehrzeit T_n hier exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen

(Quelle: SCHMITT 2015)

Wiederkehrzeit T_n (a)	1-10	20	30	50	100	> 100				
Starkregenindex	1 - 3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regendauer	Starkregenhöhen in mm									
15 min	10 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	> 35					
60 min	15 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 75	75-100	100-130	130-160	160-200	> 200
2 h	20 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 80					
4 h	20 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 75	75 - 85	85-120	120-150	150-180	180-220	> 220
6 h	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 80	80 - 90					



Infrastrukturbezogene Maßnahmen	Gewässerbezogene Maßnahmen	Flächenbezogene Maßnahmen	Objektbezogene Maßnahmen	Verhaltensbezogene Maßnahmen
Wassersensitive Stadt-/Bauleitplanung	Entschärfung von Abflusshindernissen	Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung	Risikoangepasste Gebäudegestaltung	Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation
Angepasste Wegegestaltung/-entwässerung	Schaffung von Retentionsräumen	Retentionsorientierte Land-/Forstwirtschaft	Technisch-/konstruktiver Überflutungsschutz	Anpassung/Optimierung von Verwaltungsabläufen
Schaffung von Notwasserwegen	Optimierung der Gewässerunterhaltung	Abflussrückhalt außer-/innerhalb der Bebauung	Verbesserung der Abflussverhältnisse	Alarm- und Einsatzpläne
Multifunktionale Nutzung von Freiflächen	Verbesserung von Bauwerkskonstruktionen	Freihaltung von Gefährdungsbereichen	Elementarschaden-Versicherung	Einrichtung von Frühwarnsystemen

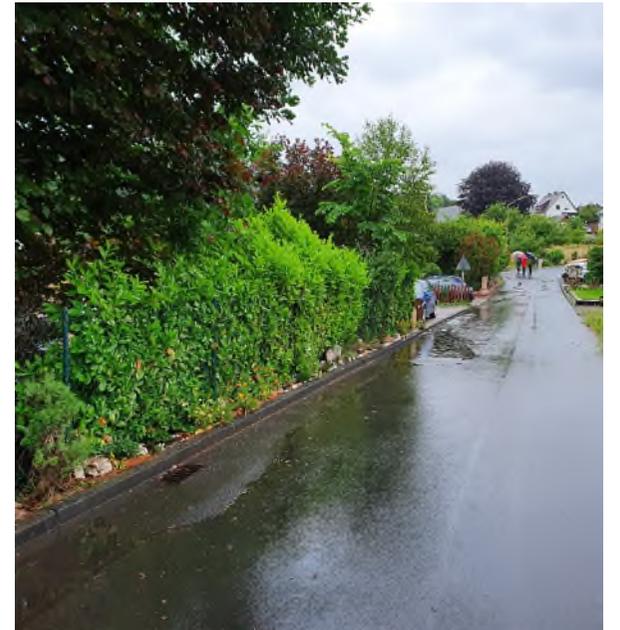
Kanalnetzbezogene Maßnahmen				
Bewirtschaftung Kanalnetzkapazitäten	Ausbau/Optimierung des Kanalnetzes	Abflussrückhalt und Begrenzung Einleitmengen	Konstruktive Optimierung von Bauwerken/Anlagen	Optimierung von Wartung, Funktionspflege und Betrieb



Nutzen:

- **Risikobewusstsein**
- **Bürgerinformation allgemein/situativ**
- **Breite Beteiligung**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Abgestimmtes Vorgehen**
- **Schadensminimierung**

- Ereignisdokumentation rückliegender auch historischer Ereignisse
Ereignisdokumentation beteiligter Hilfsdienste wie Feuerwehr, Katastrophenschutz etc.
- Ereignisdokumentation der Fachämter (Gewässer, Abwasser, Grünflächen etc.)
- Ergebnisse von Ortsbegehungen
- Digitales Geländemodell
- Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – VG Betzdorf-Gebhardshain, Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz bearbeitet durch Ingenieurbüro ProAqua 2019
- Hochwassergefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz für die Sieg und die Heller
- URBAS (urbane Sturzfluten) Datenbank
- Private Quellen/Archive zu historischen Ereignissen
- Bürowissen



Auftaktveranstaltung: Donnerstag, 17. September 2020

Bürgerversammlung Fensdorf: Donnerstag, 21. Oktober 2021

Themenworkshop
„Flusshochwasser an Sieg und Heller“: Donnerstag, 08. September 2022

Themenworkshop „Hochwasser- und
Starkregenvorsorge in der
Bauleitplanung und Stadtentwicklung“
und „Gewässerentwicklung“: Donnerstag, 10. November 2022

Themenworkshop
„Katastrophenschutz“: Dienstag, 22. November 2022

Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain
Örtliches Hochwasserschutzkonzept
– Einzugsgebiet Fensdorf –



Anlage 01

Erläuterungsbericht

5. **Gefährdu**

Die in dieser Einzugsgebiete

- Gewäs
- Oberfl
- Entwä

unterteilt.

Außerdem w Grundlage d

Die beschrie Hochwasser

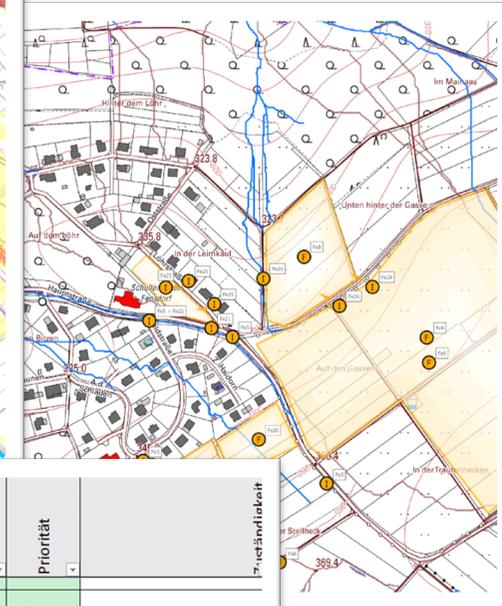
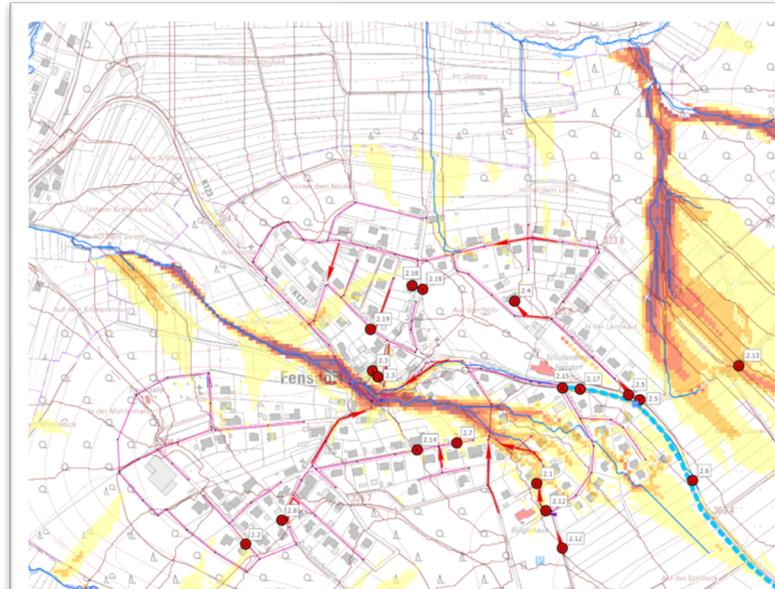
Die Gefährer

- G = Gewäs
 - O = Oberfl
 - K = Entwä
- dargestellt un

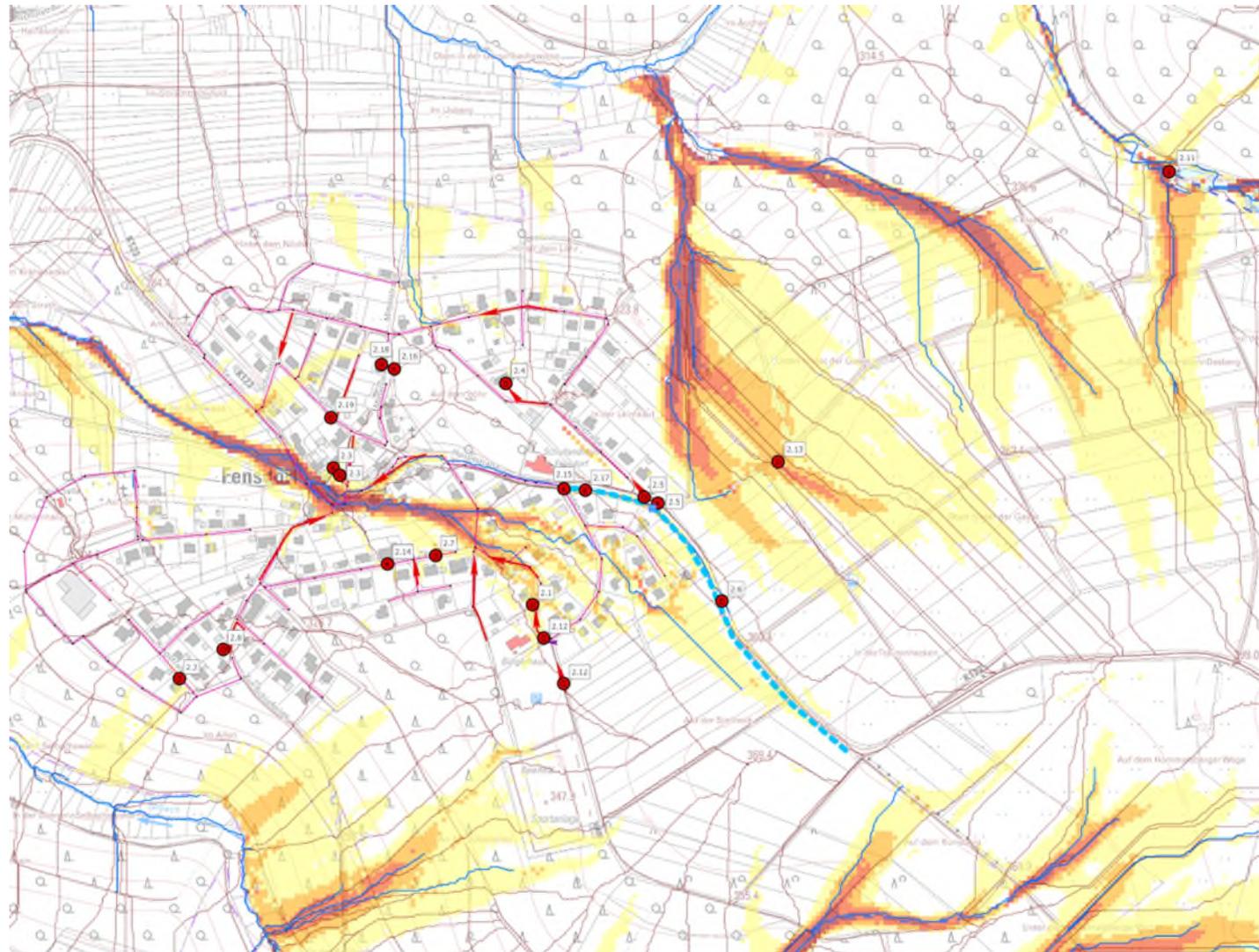
5.1. **Gewässer**

Aus der „Ge dass keine F Auen (HoWa

Aus der „Ge dass keine Überschwem



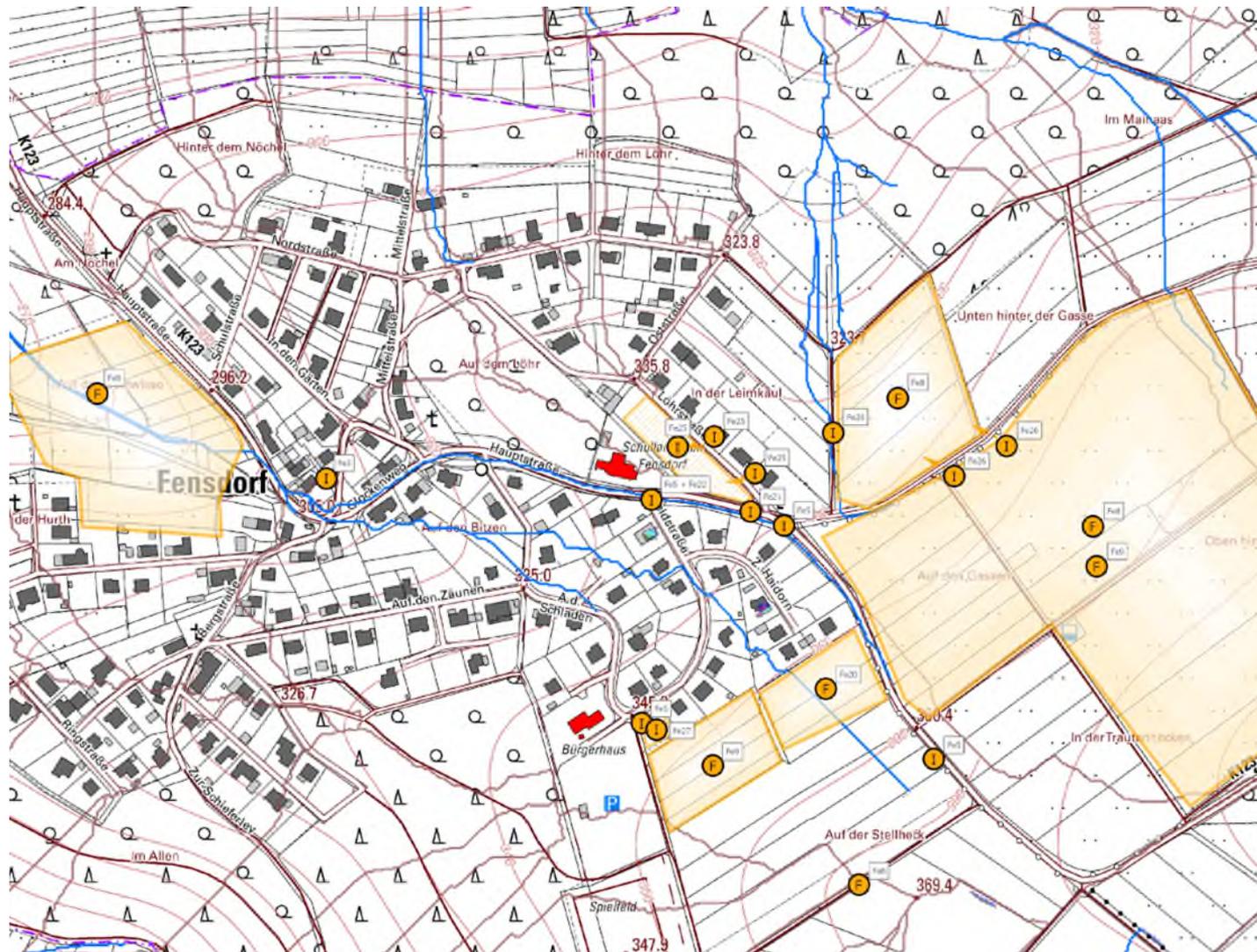
		Aufwand	Nutzen	Priorität		Zielerreichbarkeit	
Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge							
bauwerkertig Fensdorf nach den Regeln der Technik							
Fensdorf	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang	niedrig	niedrig	niedrig	Abwasserwerk		
Fensdorf	Prüfen einer möglichen Notentwässerung im Bereich des Tiefpunktes/Ortsmitte	niedrig-mittel	hoch	niedrig-mittel	Abwasserwerk		
Fensdorf	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen	niedrig-mittel	hoch	niedrig-mittel	Ortsgemeinde		
Fe5	I Fensdorf	Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. -graben und Einläufen insbesondere: - Graben entlang K123 - Einlauf Ortseingang Hauptstraße - Abschlag Wirtschaftsweg östlich des Bürgerhaus - Einlauf Feldstraße - Graben Entlang Hauptstraße und K123 - Einlauf Ende Lohrstraße		niedrig	hoch	mittel	Bauhof
Fe6	I Fensdorf	Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Bergeinläufe: - Kreuzungsbereich Hauptstraße/Lohrstraße - Kreuzungsbereich Auf den Schladen/Auf den Zäunen - Bergrstraße		niedrig	hoch	mittel	Abwasserwerk



Legende

Fließwege-Senken-Analyse

- Fließwege
- Einzugsgebiete
- Bestand**
- Gewässer
- i Info
- K Kanal
- O Oberfläche
- K Kaskade
- Fließweg
- Durchlass
- Einlauf
- Graben
- Auslauf
- Abschlag
- Regenrückhaltebecken



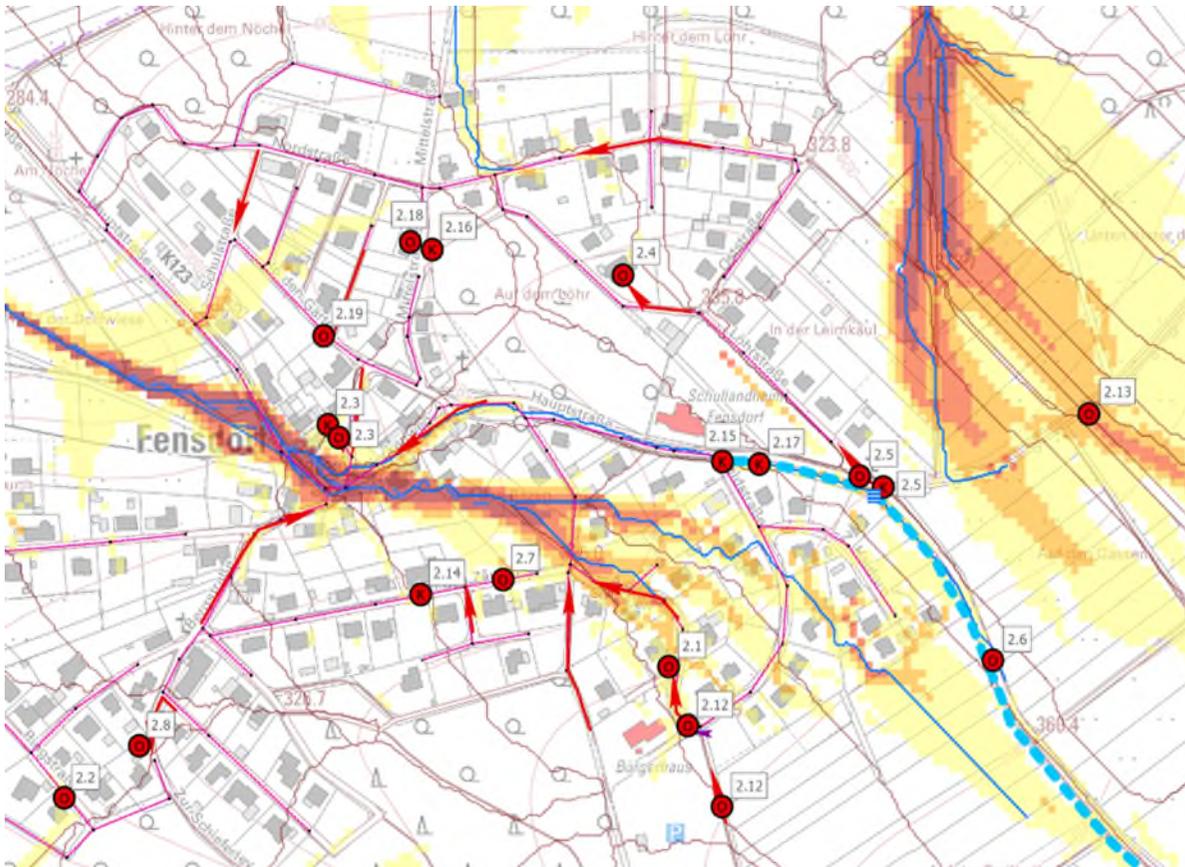
Legende

- F Fläche
 - G Gewässer
 - I Infrastruktur
 - K Kanal
 - K Kanal in Planung
 - 🏠 Objektschutz
 - 🚫 Verhalten
 - Abschlag
 - Fließweg
 - Graben
 - Erhöhung
 - Ackerrandstreifen
 - Maßnahmenbereich Notabflussweg
 - Maßnahmenbereich Retentionsraum/RRB/HRB/Versickerungsmulde
 - Maßnahmenbereich sonstige Flächenmaßnahmen
- ### Fließwege-Senken-Analyse
- Fließwege
 - Einzugsgebiet

- Erarbeitung von **Gefahren- und Risikokarten**,
- Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten,
- Angebot von **Checklisten** für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“),
- Regelmäßige **Pressemitteilungen** zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts,
- Themenpräsenz auf der **Homepage** der Stadt sowie ggfs. in den sozialen Medien
- Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme,
- Prüfung der Förderfähigkeit für eine objektbezogene **Bürgerberatung** durch die Stadt zum Thema **Objektschutz**,
- Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt **Bürgerberatung** auf der Homepage der Stadt
- Überprüfung der **Alarm- und Einsatzpläne** im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
- Regelmäßige **Übungen** der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen

Gefährdungen:

Hochwasser:	niedrig
Kanalnetz:	bereichsweise
Oberfläche:	hoch durch Außengebiete

Maßnahmen (exempl.):

- Fernhalten von Außengebietszufluss/ fördern der Niederschlagswasserversickerung (mehrere Maßnahmen)
- Ausweisen und Unterhalten von Notabflusswegen
- Unterhaltung abwassertechnischer Anlagen
- Schaffung von Retentionsräumen

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
K	Kanalnetz
Fe1	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Fensdorf nach den Regeln der Technik
Fe2	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang
I	Infrastruktur
Fe3	Prüfen einer möglichen Notentwässerung im Bereich des Tiefpunktes/Ortsmitte
Fe4	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen
Fe5	Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. –graben und Einläufen insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Graben entlang K123 - Einlauf Ortseingang Hauptstraße - Abschlag Wirtschaftsweg östlich des Bürgerhauses - Einlauf Feldstraße - Graben Entlang Hauptstraße und K123 - Einlauf Ende Löhstraße
Fe6	Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Bergeinläufe: <ul style="list-style-type: none"> - Kreuzungsbereich Hauptstraße/Löhstraße - Kreuzungsbereich Auf den Schladen/Auf den Zäunen - Bergstraße

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Fe17	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Feldstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe21	Abschälen der Bankette an der K123
Fe22	Anpassung der Entwässerungssituation im Kreuzungsbereich Feldstraße/Hauptstraße. Herstellen einer funktionsfähigen Wasserführung zum Einlauf und Ertüchtigung des Einlaufbauwerkes.
Fe23	Optimierung der Wasserführung in der Lohrstraße. Aufnahme des Oberflächenwassers in einem Muldenrigolensystem.
Fe24	Errichten von zusätzlichen Straßeneinläufen in der Straße Auf den Zäunen (in Richtung Hauptstraße
Fe25	Errichtung von Abschlügen in der Lohrstraße in Richtung Grünfläche und nutzen der Grünfläche als Retentionsraum. Ggf. Anlage Versickerungsmulden.
Fe26	Errichtung von Abschlügen im Wirtschaftsweg am östlichen Ortsrand zur Ableitung des Oberflächenwassers in die Flächen. Sicherstellung einer Ableitung über den Feldweg östlich der Bebauung Lohrstraße.
Fe27	Überprüfen der Regeneinläufe Auf der Schade auf Funktionalität
Fe28	Errichten eines RRB/Versickerungsbecken östlich des Bürgerhauses mit Notüberlauf in Richtung des Notabflussweges Auf der Schlade
Fe30	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Auf den Schladen . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Fe32	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Auf den Zäunen . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe34	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe36	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Glockenweg . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe38	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bergstraße . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe40	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Löhrstraße . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe42	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Nordstraße . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe44	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schulstraße . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
G	Gewässer
	<p>Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Mörschgrabens und des Wiesenbaches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils</p> <p>Gewährleistung eines regelmäßigen Unterhalts der Fließgewässer Mörschgraben und Wiesenbach besonders im Hinblick auf die Abflusskapazität (Freihalten des Gewässerquerschnittes)</p>

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
F	Flächen
Fe7	Erstellung eines Konzeptes zu erosionsmindernder Bewirtschaftung in der Forstwirtschaft, unter Berücksichtigung der Maßnahmenvorschläge des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge: Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder; abflusshemmende und möglichst hangparallele Wegeführung; Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege; Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz; Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen zur Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes und zum Rückbau von Forstwegen mit Lage in Gefällerichtung
Fe8	Rückhalt von Außengebietswasser in der Fläche (z.B. Ausbildung/Erhalt von Mulden parallel zu den Wirtschaftswegen oder Neigungsänderung des Quergefälles zum Hang) in den Bereichen "Auf der Stellheck", "In der Trautenhecken", "Auf den Gassen", "Unten hinter der Gasse" und "Oben hinter der Gasse"/ggf. Reaktivierung des RRB Löhrstraße
Fe9	Grünlandnutzung im ("Auf der Dorfwiese", südlich der Bebauung Auf den Schladen, "Auf den Gassen", "Oben hinter der Gasse" und "In der Trautenhecken") erhalten und Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen (entlang des Gewässers im Bereich "Auf der Dorfwiese")(abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Fe10	Vorflut wie Wegeentwässerung im Außengebiet nördlich, bzw. nordöstlich von Fensdorf prüfen und nach Möglichkeit Aktivieren von Kleinrückhalt (z.B. in Form von Mulden) (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)/ Erstellung eines Konzeptes zur Wegeentwässerung und Erstellung und Nutzung von Kleinrückhalten (in Verbindung mit Fe8)

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
F	Flächen
Fe18	Durchführen eines Runden Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Fe19	Anlage von Ackerrandstreifen (Grünland/Gehölz) im Bereich der Wegeparzellen ("Auf der Stellheck", "In der Trautenhecken") im Gemeindebesitz unter Berücksichtigung der notwendigen Wegebreiten für landwirtschaftliche Fahrzeuge
Fe20	Umwandlung der Ackerflächen in Grünlandnutzung südlich "Zum Haidorn"
5	Objektschutz
A15	Durchführung einer privaten Objektschutzberatung
A16	Durchführen eines Beratungsgespräches zu Elementarschadenversicherungen
A17	Informationen zu sach-/ fachkundigen Personen und Institutionen hinsichtlich einer Beratung in Hochwasserangelegenheiten bereitstellen (über Verbände und Berufsverbände)
Fe11	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
Fe12	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überflutungsbereichen
Fe15	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen
Fe16	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Feldstraße . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe29	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Auf den Schladen . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe31	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Auf den Zäunen . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe33	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hauptstraße . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
O	Objektschutz
Fe35	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Glockenweg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe37	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Bergstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe39	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Lührstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe41	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Nordstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Fe43	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schulstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
V	Verhalten
A0	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen
A1	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten (Übersichtslagepläne für den Katastrophenschutz mit Kennzeichnung von Gefahrenzonen in Abhängigkeit von Überflutungswasserständen und Aufnahme kritischer Infrastruktur in den Plan)
A2	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen, Gewässerunterhaltung und Zuständigkeit etc.
A3	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer ("Hochwasserpass")
A4	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien
A5	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
A6	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt
A7	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A8	Informationen zu Hochwasserschutzeinrichtungen bereitstellen (privat und öffentlicher Art) und Informationen zu im Hochwasserfall gesperrten Gebieten.
A9	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts
A10	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden (Welche Im Einzugsgebiet?) und ggf. Koordination von übergreifenden Maßnahmen.
A11	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation) <i>Hinweis: In der Satzung der VGW ist vorgeschrieben, dass Anschlussnehmer dazu verpflichtet sind eine Rückstauklappe einzubauen.</i>
A12	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notabflusswege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche
A13	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur
A14	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser (sowohl technischer Hochwasserschutz wie auch die Meldekettens und Ablaufpläne unter Einbeziehung aller Beteiligten)
A18	Erstellung eines Alarmplan 0 und Aufbau einer Führungsstaffel. (in Verbindung mit A13)
A19	Durchführen von Informationsveranstaltungen durch die Feuerwehr mit praktischen Übungen zum Thema Objektschutz und Katastrophenschutz, oder auch Schwerpunkten wie Hochwasser, Starkregen, Dürre/Waldbrand
A20	Anschaffung und Betrieb von mobilen Warnanlagen.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A21	Frühzeitige und regelmäßige Kontrolle der technischen Anlagen (RRB etc.) bei Starkregen (durch die Feuerwehr ggf. mit Unterstützung des Bauhofs)
Fe13	Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan : <ul style="list-style-type: none">- Einlauf Ortseingang Kreuzungsbereich Hauptstraße/Löhrstraße- Einlauf Feldstraße- Einlauf Ende Löhrstraße
Fe14	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)



Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe!



Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der
Berthold Becker GmbH

Ehlinger Straße 14
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641/91189-0
Fax 02641/91189-99
www..ib-becker.com